

**Sitzung des Fachausschusses „Kinder, Jugend, Bildung und Sport“**  
des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 11.05.2016  
Protokoll

<b>Beiratsmitglieder</b>	<b>Sachkundige BürgerInnen</b>
Pierre Doutiné            SPD	Hans-Peter Halle            Bd. 90/Grüne
Raimund Gaebelin        DIE LINKE. (vertr.)	Arndt Overbeck            CDU
Stefan Kliesch            BIW	
Martin Reinekehr        SPD	
Mehmet Tokmak          SPD (vertr.)	
<b>Jugendparlament</b>	<b>ParteienvertreterInnen § 23(5) OrtG</b>
Ulaş Koç	

**An der Teilnahme sind verhindert:**

Bernd Brejla                DIE LINKE.  
Kristina Michaela Kruse    FDP  
Barbara Wulff              SPD

**Als Gäste können begrüßt werden:**

Herr Karl-Holger Meyer / Schulleiter der GS Pastorenweg  
Herr Marko Gartemann / Projektleiter Musikwerkstatt  
Frau Ploghöft / Koordinatorin der Kooperation GS Pastorenweg und KiTas

---

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

**TOP 1:    Genehmigung des Protokolls Nr. XII/03/16 vom 06.04.2016**

**TOP 2:    Beschluss der Tagesordnung**

**TOP 3:    Grundschule Pastorenweg**

- „Musikwerkstatt“ (Kooperationsprojekt mit den Bremer Philharmonikern)
- Kooperationsprojekt mit den nahegelegenen Kindertagesstätten
- Fortgang Ganztagsausbau

**dazu:** Herr Karl-Holger Meyer /Schulleiter  
Herr Marko Gartemann / Projektleiter Musikwerkstatt  
VetreterInnen von KiTa Bremen

**TOP 4:    Personalsituation im Quartiersbildungszentrum**

**dazu:** Frauke Kötter / Leitung QBZ Morgenlandstr.

**TOP 5:    Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

**TOP 6:    Mitteilungen des Amtes/Berichte aus den Gremien/Verschiedenes/  
Aussprachebedarf/Sachstandberichte**

Nichtöffentlich:

**Globalmittel-1. Vergaberunde 2016**

---

### **TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/03/16 vom 06.04.2016**

Das o.a. Protokoll liegt noch nicht zur Genehmigung vor und gelangt auf der nächsten Sitzung zum Aufruf.

### **TOP 2: Beschluss der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig beschlossen.

### **TOP 3: Grundschule Pastorenweg**

#### „Musikwerkstatt“ (Kooperationsprojekt mit den Bremer Philharmonikern)

Herr Gartelmann präsentiert das Projekt, dessen Finanzierung bis 2017 über Sponsoren abgesichert ist und vom Landesinstitut für Schule begleitet wird. Er hebt die Bedeutung hervor, die dem Projekt für eine flankierende ästhetisch-musische Profilbildung der Schule zukommt, da bei der Beschäftigung mit der Musik eine Reihe von Sinnen angeregt werden.

Das Gesamtvorhaben fußt auf drei Säulen:

Zum einen finden jeweils einstündige Konzerte in Kooperation mit dem Bremischen Theater statt, die die Jugendlichen mit der Klangwelt eines Orchesters vertraut machen sollen.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit über Klassenbesuche in der Musikwerkstatt (Findorff) Instrumente auszuprobieren. Über dieses niedrigschwellige Angebot soll den Kindern und Jugendlichen der Ersteinstieg in eine dauerhafte musikalische Betätigung im Rahmen der persönlichen Freizeitgestaltung ermöglicht werden.

Die dritte Säule des Gesamtprojekts machen Schulkonzerte mit bestimmten Instrumentengruppen (bspw. Percussion) aus.

Da sich die Grundschulkinder noch gleichermaßen „offenohrig“ für klassische und modernere Musik zeigen, trägt das Projekt dazu bei, einen ganzheitlichen Zugang zur Musikwelt zu erschließen.

#### Kooperationsprojekt mit den nahegelegenen Kindertagesstätten

Frau Ploghöft präsentiert das auf Dauer gestellte Kooperationsprojekt zwischen der Grundschule am Pastorenweg und den Kindertagesstätten Pastorenweg, Quirli und Na-KiTa vor.

Es dient insbesondere dazu, unter Aspekten der sprachlichen Kompetenz die Übergänge von der KiTa zur Grundschule unter der Fragestellung zu organisieren „Was beherrscht mein Kind, wenn es in die Schule kommt?“

Erstkontakte zwischen KiTa-Kindern und Klassenverbänden der GS sollen die Selbst- und Fremdeinschätzung, welche persönlichen Fähigkeiten die Kinder mitbringen, unterstützen.

Dies sieht monatliche Treffen der Verantwortlichen zwecks Erfahrungsaustauschs von BetreuerInnen und Eltern vor.

Ein wesentlicher Baustein stellt in diesem Zusammenhang die stundenweise Hospitation von KiTa-Kindern in einer 1. und 2. Klasse („Hineinschnuppern“) der GS Pastorenweg dar. Ein durch die Universität Bremen begleitetes Projekt unter dem Arbeitstitel „Sprachbildung von Anfang an“ leitet zudem die ersten Schritte zur Alphabetisierung der Kinder an.

#### Fortgang Ganztagsausbau

Herr Meyer unterrichtet das Gremium über den Fortschritt im Ganztagesausbau der Schule. Die anfangs durch das Liegenschaftsamt der Bildungsbehörde angedachte Raumkürzung um 100 qm konnte nach intensiven Diskussionen abgewendet werden, ein neues Raumkonzept das Ganztages- und Differenzierungsräume ungeschmälert beinhaltet (sog. nachgeschobene „Phase 0“, vgl. Anlage) gelangt nach der Freigabe durch Immobilien Bremen nun zur Umsetzung. Während das Gesamtkonzept dem Inklusionsgedanken Rechnung trägt, bleibt die Aula vollumfänglich erhalten.

Eine Aufwertung erfährt die Schulmensa, die sich nach dem Ausbau größer darbieten wird und vor allem gegenüber dem vormaligen Gebrauch von Konvektomaten eine Zubereitungsküche beinhalten soll.

Baulich wie inhaltlich soll eine Öffnung der Schule in den Stadtteil mittelfristig sichtbar werden und nach Möglichkeit eine Förderung über Städtebaumittel erfahren.

#### **TOP 4: Personalsituation im Quartiersbildungszentrum**

Frau Kötter stellt das Leistungsspektrum des QBZ Morgenland vor und hebt die Bedeutung der Einrichtung für die Bildungslandschaft im Bremer Westen nach einem Jahr ihres Bestehens hervor. Sie betont die Notwendigkeit, für die Einrichtung eine ergänzende halbe Stelle zuerkannt zu bekommen, um die hohen Anforderungen als Kristallisationskern von Bildungsaktivitäten an der Schnittstelle zwischen KiTas, Schulen und Bibliotheken auf gleichbleibend hohem Niveau erfüllen zu können.

Der Fachausschuss nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

#### **TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

##### Schuldatenschutzgesetz

Der FA spricht sich mehrheitlich für den Vorschlag der Grünen-Fraktion aus, den Neuentwurf des Gesetzes unter § 14a folgendermaßen zu erweitern:

„Die Senatorin für Kinder und Bildung und der Magistrat Bremerhaven informieren die betroffenen schriftlich mindestens 4 Wochen vor der Weitergabe ihrer in Satz 1 genannten Daten. Diese Information muss die weiterzugebenden Daten sowie die empfangenden Stellen mit ihren Kontaktdaten enthalten.

Die Weitergabe darf nicht erfolgen, wenn der Absolvent innerhalb der genannten Frist widerspricht. Die empfangenden Stellen müssen die Daten spätestens dann löschen, wenn der Betroffene das 25. Lebensjahr erreicht hat oder der weiteren Speicherung widerspricht.“

Ein Antrag der Linksfraktion auf vollständige Streichung des § 14a sowie ein weiterer Antrag der CDU-Fraktion auf unveränderte Übernahme des Entwurfs erhalten keine Mehrheit.

#### **TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Berichte aus den Gremien/Verschiedenes/ Aussprachebedarf/Sachstandberichte**

Der FA-Sprecher erstattet Bericht zum Sachstand „Wilder Westen“: Das Spielhaus und die Suppenküche bleiben bestehen, ebenso der Folientunnel als Kooperationsprojekt mit der OS Ohlenhof. Demgegenüber sind zwischenzeitlich alle Streichelzootiere abtransportiert worden. Einer möglichen Verwahrlosung des Geländes soll durch die rasche Bepflanzung vorgebeugt werden.

Hinsichtlich der Planung OS Ohlenhof wird nun die ursprüngliche Variante 3 favorisiert, die keine Einspareffekte vorsieht.

Die mögliche Ansiedlung einer KiTa im Gesamtkomplex wird gegenwärtig diskutiert.

Vorsitz/Protokoll:

FA-Sprecher:

---

Ingo Wilhelms

---

Martin Reinekehr